

# Inhalt

These des Buches .....	9
<i>1. Einleitung</i> .....	13
1.1 Was heißt Jugendpflege im ländlichen Raum	13
1.2 Zur Methode der Arbeit .....	19
<i>2. Die Konzeptionskrise der Jugendarbeit</i> ....	27
2.1 Krise oder fortschreitende Etablierung? .....	27
2.2 Zum Begriff „Jugendpflege“ .....	33
2.3 Die pädagogische „Legitimationsfalle“ .....	37
2.4 Krise der Jugendarbeit im ländlichen Raum	40
2.5 Professionalisierung der Infrastruktur- Dimension .....	45
2.6 Zum Verhältnis von „Jugendarbeit“ und „Jugendpflege“ .....	49
<i>3. Porträt eines schwer einzuordnenden Berufes</i> .....	53
3.1 Was von Jugendpflegern alles erwartet wird	54
3.2 Jugendpfleger/innen und Gemeindever- waltung .....	62
3.3 Die „politische“ Dimension der kommu- nalen Jugendpflege .....	71
3.4 Die Umsetzung von Ideen in Strukturen ....	77
3.5 Das Beispiel „Jugendraum-Bedarfsplan“ und das Konzept der „distanzierten Betreuung“ ..	86
3.6 Jugendpflege als pädagogische Aufgabe .....	89
3.7 Jugendpfleger/innen als Handwerker, Techniker, Künstler .....	99
3.8 Die Entwicklung einer jugendbezogenen Infrastruktur .....	102

<b>4. Jugendpflege als Teil von Gemeindeentwicklung</b> .....	111
4.1 Jugend und Umwelt im ländlichen Raum: Zwei problematische Perspektiven .....	113
Versorgungs-Perspektive 113, Krisen-Perspektive 119	
4.2 Die Krise der Jugend ist auch die Krise der Gemeinden .....	132
Zwang zur „Wahl der Biographie“ 132, Auch Gemeinden müssen ihre „Biographie“ wählen 136, Gemeindeentwicklung und die Jugend 138, Vier Thesen zur Entwicklung kommunaler Jugendpflege 143, Die Zukunft der Jugendpflege 144,	
4.3 Anstelle eines Schlußwortes: Wer soll das alles bewältigen? .....	148
Literatur .....	152